

Märsche und mehr

Die „Pfälzer Musikanten“ gestalteten das letzte Rosengartenkonzert. Mit dabei waren auch einige bekannte Gesichter, nämlich Mitglieder der Stadtkapelle Zweibrücken. Kommen Sonntag sind im Rosengarten mährische Klänge zu hören.

VON MERKUR-MITARBEITER
PETER FROMANN

Zweibrücken. Gute Stimmung im Rosengarten am Sonntagnachmittag: Bei sommerlichen Temperaturen spielten die „Pfälzer Musikanten“ auf, zu denen auch einige Mitglieder der Stadtkapelle Zweibrücken gehören. Mit 20 Musikern ist die Formation gut besetzt, die sowohl als Bigband auftritt als auch als reines Unterhaltungsorchester mit Musik quer durch den Notengarten. Diesmal wählten sie von allem etwas, um alle Hörer zufrieden zu stellen.

Los ging's vor beinahe vollen Rängen, die sich im Laufe des Nachmittags ganz füllten, mit dem berühmten Egerländer Musikantenmarsch. Dabei auch „Egerländer Polka“ und „Marsch der neuen Egerländer“. Exakt und fein im Detail wird musiziert, schneidige Sänger dabei mit tiefgründigen Stimmen, vieles versprechend. Mit von der Partie launische Klarinetten. Nach der Pause dann Glenn Miller, die Bigband ist in ihrem Element: „In the Mood“. Oder Wunderbare Walzerklänge und Melodien von Udo Jürgens.

Familie Jakob aus dem Saarland ist zum ersten Mal seit der Umgestal-

tung im Rosengarten: „Der Garten ist wunderbar gelungen, und der Eintritt doch relativ günstig für das, was heute geboten wird“. Ähnlich äußert sich Rita Schwalbach aus Riedelberg, die schon öfter im Rosengarten zu Gast war: „Es gefällt mir hier. Ich bin gerade auf der Durchfahrt und dachte: Ich unterbreche für eine erholsame Stunde im Rosengarten.“ Sie sah sich nicht enttäuscht.

Die Rosen in buntestem Kleid in zweiter Blüte, wie immer betörend duftend. Die Besucher in bester Laune, das zahlreiche Federvieh auch. Jede Menge Nachwuchs piepst an allen Ecken und Enden, der Saurier schaut immer noch grimmig und die Fontänen plätschern unaufhaltsam vor sich hin.

„Das Orchester besteht jetzt seit rund vier Jahren“, erzählt Volker Lehner von der Stadtkapelle, der auch zu den „Pfälzer Musikanten“ gehört. Doch, sie haben sich einen guten Namen erspielt, beeindruckt durch außerordentliche Leistungen, stehen auch als Solisten ihren Mann. Übrigens befinden sich keine Damen im Orchester, reine Männersache. Da sie viel auf Reisen sind, müssen sie flexibel sein. Geübt wird nur einmal im Monat, denn alle beherrschen

ihr Repertoire, spielen in weiteren Formationen, können sich also schnell zu überzeugendem Sound zusammenfinden.

Die Zeit im Rosengarten schreitet schnell voran, mit „Musikantenblut“ und „Goldenen Tenorhörnern“, mit „Böhmischer Traum“ und „Pennsylvania 6-5000“. Beifall braust auf, der Schweiß rinnt von der Stirn, das Eis schmeckt prächtig, die Frau im Kiosk hat alle Hände zu tun, der Rubel, pardon, der Euro rollt.

Wer lustwandelt, hört aus der Ferne „Volare“ herüberklingen, was fliegen bedeutet. Fliegen möchte man, so leicht gewebt ist der Tag. Doch die Luft hat keine Balken, alle bleiben lieber am Boden, spenden am Ende reichlichen Beifall für ein gelungenes Konzert. Die Musiker packen ein und ziehen weiter. Und wenn sie mal wieder im Rosengarten Station machen, ist es allen sehr Recht.

AUF EINEN BLICK

Nächstes Konzert: Besuch aus dem Nordsaarland wird am Sonntag, 22. August, im Zweibrücker Rosengarten erwartet. Ab 15 Uhr spielt die Blaskapelle „Mährische Freunde“ zum Konzert auf. Die 13 Musiker bieten traditionelle mährische Blasmusik mit zahlreichen Soloeinlagen bis hin zu Swing-Arrangements. Weitere Informationen beim Kultur- und Verkehrsamt, Tel. (0 63 32) 8 71-451. *red*